



Käthe als Kind, um 1870

1867

Geboren am 8. Juli als fünftes der sieben Kinder des Ehepaares Karl und Katharina Schmidt (geb. Rupp) in Königsberg.



Selbstbildnis, um 1890

1898/99

Käthe Kollwitz erringt erstmals breitere Anerkennung mit der Folge *Ein Weberaufstand* auf der Großen Berliner Kunstausstellung. Die von der Jury (u.a. besetzt mit Max Liebermann und Adolph von Menzel) vorgeschlagene Auszeichnung der Künstlerin wird von Kaiser Wilhelm II. jedoch abgelehnt. Sie erhält einen Lehrauftrag (bis 1903) an der Berliner Künstlerinnenschule und wird Mitglied der Berliner Secession.



Karl Stauffer-Bern, 1883/84

1886 - 1890

Ausbildung zur Malerin u.a. bei Karl Stauffer-Bern an der Berliner und bei Ludwig Herterich an der Münchener Künstlerinnenschule. Erste Radierversuche.



Auguste Rodin, 1899

1901-1908

Beginn der Arbeiten am Zyklus *Bauernkrieg* (vollendet 1908 als Radierfolge). Aufenthalt in Paris. Sie erlernt die Grundlagen plastischen Gestaltens an der Académie Julian, besucht Auguste Rodin und Théophile Steinlen; wird des Weiteren u.a. mit Bernhard Hoetger und dem Kulturphilosophen Georg Simmel bekannt.



Karl Kollwitz als junger Arzt, um 1890

1891

Heirat mit dem Arzt Karl Kollwitz. Das Paar zieht nach Berlin in die Weißenburger Straße 25 (heute: Kollwitzstraße 58) im Stadtteil Prenzlauer Berg.



Käthe Kollwitz, um 1907

1907

Mehrmonatiger Aufenthalt in Florenz, ermöglicht durch den Villa-Romana-Preis des Deutschen Künstlerbundes; Fußwanderung nach Rom.



Hans und Peter Kollwitz, um 1904

1892/1896

Geburt der Söhne Hans und Peter.



Käthe Kollwitz, um 1910

1908 -1911

Zeichnungen für die Satirische Zeitschrift *Simplicissimus*

1909

Erste plastische Arbeit: Porträtreief des Großvaters Julius Rupp

1910

Weitere eigenständige plastische Entwürfe.



Gerhart Hauptmann, 1892

1893 -1897

Angeregt durch den Besuch einer Aufführung des Dramas *Die Weber* von Gerhart Hauptmann, entwickelt die Künstlerin ihren ersten grafischen Zyklus *Ein Weberaufstand* (vollendet 1897)



Erster Weltkrieg, um 1916

1914

Ausbruch des Ersten Weltkriegs. Der Sohn Peter fällt als Kriegsfreiwilliger an der Westfront in Belgien. Erste Pläne für ein Gefallenental, das 1932 vollendet wird.



Käthe Kollwitz, 1917

1916 -1918

Erste Präsentation eines plastischen Werks (*Liebespaar II*) auf der Frühjahrsausstellung der Freien Secession. Ausstellung anlässlich ihres 50. Geburtstages in ganz Deutschland (in Berlin bei Paul Cassirer). Beginn ihres Engagements gegen den Krieg (Öffentlicher Brief im *Vorwärts*).



Selbstbildnis, 1934

1933

Adolf Hitler wird Reichskanzler. Beginn der nationalsozialistischen Diktatur. Erzwungener Austritt der 66-jährigen Künstlerin aus der Akademie der Künste, Amtsenthebung als Vorsteherin des Meisterateliers.



Weimarer Nationalversammlung, 1919

1919

1919 erhält die deutsche Republik ihre Verfassung in Weimar. Käthe Kollwitz wird, 52-jährig, erstes weibliches Mitglied der Preußischen Akademie der Künste. Erhält einen Professorentitel (ohne Lehramt). Nach der Ermordung von Karl Liebknecht entstehen Entwürfe für ein Gedenkblatt.



Käthe Kollwitz, um 1936

1934 -1939

Kollwitz bezieht ein Atelier in der Ateliergemeinschaft Klosterstraße. Der lithografische Zyklus *Tod* entsteht. Kollwitz-Ausstellungen werden unterbunden, Werke aus Museen entfernt. Beschäftigt sich überwiegend mit Plastiken im kleinen Format. Ausbruch des Zweiten Weltkrieges.



Ernst Barlach, um 1930

1920

Angeregt von Holzschnitten Ernst Barlachs beginnt sie ihre Auseinandersetzung mit der Holzschnitt-Technik.



Zerstörtes Berlin 1944/45

1940 -1943

1940 stirbt Karl Kollwitz. Ihr Enkel Peter wird eingezogen und fällt 1942 in Russland. 1941 entsteht ihre letzte, von Goethe inspirierte Lithografie *Saatfrüchte sollen nicht vermahlen werden*. Kollwitz verlässt wegen zunehmender Luftangriffe Berlin nach über 50 Jahren des Lebens und Arbeitens in dieser Stadt. Unterkunft in Nordhausen. Im November wird die Berliner Wohnung mit vielen Werken und Dokumenten zerstört.



Käthe Kollwitz, 1927

1927

Reise nach Moskau auf Einladung der sowjetischen Regierung und Künstlervereinigung.



Rüdenhof in Moritzburg, letzter Wohnort

1943/44

Siedelt auf Einladung des Prinzen Heinrich von Sachsen nach Moritzburg bei Dresden über.



Selbstbildnis, 1927

1928 -1929

Leitung des Meisterateliers für Grafik an der Akademie der Künste. Erhält den Orden *Pour le mérite*.



Grab in Friedrichsfelde

1945

Käthe Kollwitz stirbt 77-jährig kurz vor Kriegsende am 22. April. Wird zunächst in Moritzburg beigesetzt, später in das Familiengrab auf dem Zentralfriedhof Berlin-Lichtenberg umgebettet.

1932

Das Denkmal *Trauernde Eltern* wird in Belgien aufgestellt. Sie unterzeichnet einen Aufruf zur Einigung der Linksparteien gegen den Faschismus. (Wiederholung Anfang 1933)